

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 204.

Donnerstag, den 23. Juli.

1835.

### Mittheilungen

aus den Verhandlungen der Leipziger  
polytechnischen Gesellschaft.  
(7te bis 10te diesjährige Versammlung.)

Die Gesellschaft hat sich in diesen Versammlungen nicht nur sehr gehaltreicher und belehrender Vorträge über verschiedene Gegenstände des Gewerbes und der Kunst zu erfreuen gehabt, sondern es sind ihr auch Productionen vorgelegt worden, welche Zeugniß ablegten von dem regen Streben des deutschen Kunst- und Gewerbfleißes, welcher sich namentlich in unsrer Zeit kund giebt, und welcher mit Recht auf eine ehrende Anerkennung Ansprüche zu machen hat.

Wir erwähnen zuerst einen Vortrag, welchen das Mitglied, Herr Stadtrath Claus aus Chemnitz, hielt. Derselbe sprach über die Fortschritte der Baumwollspinnerei im Allgemeinen und besonders in Sachsen, und theilte zur größern Deutlichkeit ein englisches Kupferwerk mit, in welchem die verschiedenen Arten der Baumwolle, deren Kennzeichen er näher angegeben hatte, dargestellt waren. Sodann ging derselbe zu einer in alles Einzelne gehende Erklärung des Tableau's und Modells der Spinnmaschine über, welches er der Gesellschaft zum Geschenk übermacht hat, und zeigte, wie durch die verschiedenen Manipulationen die rebe Baumwolle zum feinsten Garne versponnen wird. Diese Erklärung war so deutlich und anschaulich, daß auch diejenigen der zahlreichen Versammlung, denen das Geschäft der Baumwollspinnerei ganz fremd ist, eine klare Vorstellung davon bekamen. Zugleich legte der Herr Stadtrath Claus der Gesellschaft zwei neuerfundene Werkzeuge vor, welche er aus der kaiserlich-königlichen Modellsammlung in Wien mitgebracht hatte, einen Bohrer und einen Schnellschützen. Einige angestellte Versuche überzeugten di-

Unwesenden von der Zweckmäßigkeit des erstern, dessen einfacher Mechanismus in einem hölzernen Griffe verborgen war. Er dient besonders für feinere Arbeiten, zu deren Anfertigung große Sicherheit und Ruhe der Hand nothwendig ist. Die Gesellschaft beschloß, einen dergleichen nach dem vorgelegten Muster fertigen zu lassen und in der Modellsammlung aufzubewahren.

Das Mitglied, Herr Bronzwaarenfabrikant Buchheim, hatte einen antik in Holzbronze gearbeiteten großen Rahmen aufgestellt. Die daran befindlichen, mit größter Reinheit und Zartheit ausgearbeiteten Verzierungen, welche den Geschmack des vorigen Jahrhunderts getreu wiedergaben, waren zum Theil in Lindenholz geschnitten, zum Theil modellirt und in Abdrücken von Masse mit dem Holze vereinigt. Die wohlvertheilte matte und glänzende Vergoldung zeugte eben so sehr von dem Geschmacke, wie das ganze Werk von der Kunstfertigkeit des Herrn Buchheim.

Eine von dem Herrn Knopfmachermeister Walther der Gesellschaft vorgelegte Musterkarte seiner Arbeiten in Quasten, Gardinenhaltern u. s. w. erwarb sich allgemein lobende Beurtheilung. Besonders sprach sich ein Sachverständiger, welcher zugegen war, über die vorgelegten Gegenstände, so wie über den regen Eifer des Herrn Walther um so günstiger aus, da er auf hiesigem Platze Einer der Wenigen ist, welche dieses Geschäft fabrikmäßig betreiben und so Ausgezeichnetes liefern. Unter andern bemerkenswerthen Gegenständen fand man eine von Herrn Walther selbst erfundene Mantelagraffe, deren Vertrieb besonders stark nach dem Norden hin geht, sehr zweckmäßig und empfehlenswerth.

Wiederholt machte das Mitglied, Herr Zahnarzt

Gutmann, auf den mannichfachen Nutzen der verschiedenartigsten Bäder, besonders der Staub- und Zuschbäder mit kaltem Wasser aufmerksam. Obgleich sich dieselben von Jahr zu Jahr mehr verbreiten, so ist dieß doch keineswegs in dem Maße der Fall, wie es zu wünschen ist. Besonders hat er sein Nachdenken auf die Bedürfnisse der Minderbegüterten gerichtet und eine Vorrichtung zusammengestellt, welche einfach in ihrer Einrichtung und wohlfeil im Preise ist. Herr Gutmann übergab der Gesellschaft ein Modell dieser Vorrichtung als Geschenk. Das Mitglied, Herr Köberlin im Heilbrunnen, hat es übernommen, dergleichen einfache Bademaschinen, neben den bei ihm schon seit langer Zeit vorräthigen Walzesthen Badeschränken, fertigen zu lassen und stets eine hinlängliche Zahl vorräthig zu haben.

Schon in einer frühern Versammlung hatte die Gesellschaft Veranlassung, die von Herrn Zelsche gefertigten Kunstgegenstände der Haarmalerei zu bewundern. Mit Vergnügen empfing jetzt die Gesellschaft von genanntem Herrn ein Kunstwerk dieser Art als Geschenk. Man ist in der That in Zweifel, ob man hierbei mehr das Sinnige der Zusammenstellung, oder die Zartheit der Arbeit bewundern soll.

Der Samtmacher, Herr Pickenhahn, stellte ein von ihm gefertigtes Modell eines Sammtstuhles aus, an welchem er die Sammtfabrication auf's Deutlichste darzustellen vermochte und sprach wiederholt, wie er schon früher bei Vorlegung seiner Sammtmuster gethan hatte, die Meinung aus, daß wohl die Sammtfabrication, welche früher an diesem Orte geblüht habe, seit einiger Zeit gänzlich vernachlässigt worden sey, eine allgemeinere Aufmerksamkeit verdiene.

Herr Dessy erfreute die Gesellschaft durch Vorzeigung eines von ihm gearbeiteten Modells eines Hauses, wie solches, im 16. Jahrhundert erbaut, in Kassel sich befindet. Eine Eigenthümlichkeit dieser Bauart bestand nach dem vorgezeigten Modell darin, daß jedes obere Stockwerk über die untern hervorstehend erbaut ist. Uebrigens war dieses Modell eben so, wie das neulich von der Gesellschaft angekauft, nach seinem Innern modellirt und zerlegbar, und gewährte mithin dieselben Vortheile, welche in einer frühern Mittheilung ausgesprochen worden sind.

Das Mitglied, Herr Goldarbeiter Ehrhardt, bemerkte, wie ihm nach vielen Versuchen gelungen sey, durch Anwendung verschiedenhaltigen, durch Königswasser verstärkten Scheidewassers die Probi-

rung des Goldes genauer vornehmen zu können, als dieß auf gewöhnlichem Wege auf dem Probirsteine allein, oder bei Anwendung nur des gleichstarken Scheidewassers möglich sey. Versuche, die derselbe sofort anstellte, ergaben äußerst feine Unterscheidungen verschiedenhaltigen Goldes.

Wie sehr Herr Klempnermeister Winter bemüht sey, die Gegenstände seines Gewerbes zu vervollkommen, bewies derselbe, indem er der Gesellschaft eine ganz einfache und sehr zweckmäßige Kaffeemaschine vorzeigte, mittelst deren ohne irgend weitere Beihilfe als dem Entzünden des Spiritus der Kaffee in wenig Minuten zum Einschenken fertig ist. Diese Maschine ist um so empfehlenswerther, da sie sich bequem einpacken und auf Reisen mitnehmen läßt. Nicht minder beachtenswerth für hauswirthschaftliche Zwecke war eine zweite Maschine, mittelst welcher eine Kanne Wasser in Zeit von 5 Minuten zum Sieden gebracht werden kann. Diese Maschine ist besonders für solche Fälle empfehlenswerth, wo in möglichst kurzer Zeit heißes oder siedendes Wasser nöthig ist, als in Kranken- und Kleinkinderstuben. Uebrigens zeichnen sich beide Maschinen, welche nach einer neuen Construction gefertigt sind, vor andern derartigen Maschinen dadurch aus, daß sie wohlfeil zu kaufen und eben so wohlfeil zu benutzen sind. Sofort angestellte Versuche bewiesen die Zweckmäßigkeit beider Maschinen.

Der Herr Tischlermeister Hoffmann übergab der Gesellschaft durch das Mitglied, Herrn Modellinspector Lurgenstein, Proben von Holzmarmor, welchen derselbe gefertigt hatte, nebst zwei Billards-Queues als Geschenk. In beiden bewies sich die Kunstfertigkeit des Herrn Hoffmann, und anwesende Sachverständige sprachen sich namentlich über die Schönheit und Haltbarkeit mit gebührendem Lob aus.

Schon mehrmals war in der Gesellschaft die Unterhaltung auf den in Leipzig stattfindenden Verbrauch ausländischer Biere, namentlich des bairischen, gerichtet und mit Bedauern bemerkt worden, welche bedeutende, kaum glaubliche Summen Geldes dafür außer Landes gehen. Es müsse daher eine ernste Aufgabe für die Bierbrauer Sachsens und besonders auch unsrer Stadt seyn, solche Biere zu brauen, welche mit jenen ausländischen concurriren könnten. Hierbei verkannte man keineswegs die Schwierigkeiten und Hindernisse, mit welchen namentlich unsre städtischen Brauereien zu kämpfen

haben. Daß es aber nicht unmöglich sey, dieselben zu überwinden, zeigte sich, als das Mitglied, Herr Zahnarzt Gutmann, zwei Proben Bier, echt bairisches und hier von Herrn Raumann in der kleinen Funkenburg gebrautes, der Gesellschaft zur Prüfung übergab. Diese Prüfung fiel für das in Leipzig gebraute höchst günstig aus, Sachverständige sprachen sich sehr beifällig über dasselbe aus und fanden es einer allgemeinen Empfehlung für das Leipziger Publicum im hohen Grade werth.

### Seltene Dinge.

Christian Thomastus schrieb 1693 eine Dissertation: An Sutor possit esse Philosophus? Ob ein Schufter ein Philosoph seyn könne? Eine curieuse

Frage! Die praktische Philosophie wenigstens läßt sich mit jedem Handwerk und auch mit dem Leisten verbinden, und das Praktische bleibt doch die Hauptsache.

Im Palast Pitti zu Florenz ist unter dem Porticus der Esel abgebildet, der die Steine zum Bau trug. Der hat also doch sein Denkmal nicht unverdient erhalten, wie viele Menschen.

Von den Thüringern hat man folgendes alte lateinische Verschen:

Halec assatum  
Thuringis est bene gratum;  
Ex solo capite  
Faciunt sibi secula quinque!

d. h. Ein gebratener Hering ist für die Thüringer ein köstliches Essen, aus dem Kopfe allein machen sie fünf Gerichte.

Redacteur: D. X. Markhausen.

### Bekanntmachung.

In dem Flossgraben bei der Schießbrücke kann eine Quantität Wasserland, der sich zum Tünchen bei Bauen vorzüglich eignet, das Fuder für 8 Gr., gegen, bei der Einnahmestube zu erlangende Quittung, käuflich abgelassen werden.

Leipzig, am 22. Juli 1835.

Des Raths alhier Oekonomie-Deputation.

Nothwendige Subhastation. Von dem Stadtgericht zu Leipzig wird das Frau Rosinen Friederiken, verm. Herzog zugehörige, sub No. 1391 in der Johannisvorstadt und zwar in der Friedrichstraße sub No. 33 alhier gelegene, und auf einer dem hiesigen Johannishospitale erbzinspflichtigen Stelle erbaute Haus nebst Gärtchen, ausgeklagter Schuld halber zum Verkauf an den Meistbietenden hiermit öffentlich feilgeboten. Kauflustige haben sich daher längstens den Dreißigsten Juli 1835

bis Mittags um 12 Uhr auf dem Rathhause in der Richterstube alhier zu melden und ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun, oder wenigstens zum Licitiren sich anzugeben und sodann sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger gedachten Tages Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschehenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und besagtes Haus nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der auf 860 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe dieses Hauses ist jedoch auf die davon nach dem Versicherungsquantum von 400 Thlr. zur Immobilienbrandcasse und, zu dem vollen Anfaße mit 4 Thlr. 18 Gr. 8 Pf. alljährlich zum Stadtschuldentilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge keine Rücksicht genommen, auch ist eine gegen die Subhastation eingewandte Appellation bereits cum clausula generali verworfen worden. Eine genaue Beschreibung des Hauses und seiner Zubehörungen aber enthalten die dem unter hiesigem Rathhause aushängenden Anschläge in Abschrift beigefügten Taxationschriften.

Leipzig, den 30. April 1835.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.

Berger, Actuar

Edictalladung. Nachdem zu dem Vermögen des Tischlergesellen, Johann Gottlieb Habelandt jun., in Taucha, auf erfolgte Anzeige seiner Insolvenz, der Concursproceß eröffnet, auch

der 3. September 1835

zum Liquidationstermine anberaumet worden ist; so werden von des Raths zu Leipzig Landgericht alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Rechtsansprüche an gedachtes Vermögen zu haben vermeinen, hierdurch edictaliter und peremptorie, bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, ingleichen unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche im obigen Termine nicht erscheinen, so wie die, welche entweder gar nicht, oder nicht gehörig liquidiren, pro praeclusis, diejenigen aber, welche, ob sie dem vorschenden Vergleiche beitreten wollen oder nicht, sich nicht deutlich erklären, für in denselben willigend geachtet werden sollen, geladen, daß sie entweder in Person,

1916

oder durch hinlänglich, und, was die Ausländer betrifft, mittelst gerichtlicher Vollmacht legitimirte und zum Vergleich instruirte Bevollmächtigte, desgleichen auswärtige Gläubiger zu Annahme künftiger Zufertigungen unbedingt und bei 5 Tblr. Strafe zu bestellen haben, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr bei des Rath's zu Leipzig Landgericht alhier auf dem Rathhause erscheinen, mit dem Gerichtswegen bestellten curator litis, welcher ebenfalls zu erscheinen bedeutet wird, die Güte pflegen, und, wo möglich, einen Vergleich eingehen, dasern aber ein solcher nicht zu Stande kommen sollte, binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen unter Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deducirung der Priorität gebührend liquidiren, mit dem Contradictor, welcher binnen anderweiter 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger, unter Verwarnung des Eingeständnisses und der Uebersührung sich einzulassen und zu antworten, und die producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, ingleichen der Priorität halber unter sich von 6 Tagen zu 6 Tagen bis zur Quadruplik rechtlich verfahren, sodann beschließen, und hierauf

den 13. October 1835

der Publication eines Präclusivbescheides,

den 9. November 1835

der Versendung der Acten nach rechtlichem Erkenntniß; und

den 18. December 1835

der Publication eines Locationsurtheils, womit Mittags 12 Uhr in contumaciam der nicht Erschienenen verfahren werden wird, sich gewärtig seyn sollen.

Darnach sich zu achten!

Leipzig, am 8. Mai 1835. Des Rath's alhier Landgericht.  
Stodmann, Dir.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 23. Juli: Die Stimme von Portici, große Oper von Auber. Mas-  
saniello — Herr Dams — als letzte Gastrolle.

## Elegantes Volksblatt.

### Archiv

für

### Natur, Kunst, Wissenschaft und Leben.

Jährlich 12 Lieferungen im größten Ned. 4to Format, mit 150 für sich bestehenden  
Abbildungen auf dem schönsten Belin-Papier.

Subscriptions-Preis pr. Lieferung,

(welche so viel enthält, als 2 bis 3 Wochenlieferungen der sogenannten Pfennigblätter mit einge-  
druckten Holzschnitten)

3 Sgr. Sächs. oder 3½ Sgr. oder 13½ Kr. Rhein. mit Verbindlichkeit auf einen Jahrgang.

Prachtvoller Umschlag, Titel und Register, werden am Schlusse eines jeden Bandes geliefert.

Die beiden ersten Jahrgänge (3te Aufl.) sind gebunden durch Georg Wigands und  
alle übrigen Buchhandlungen Leipzigs zu haben, und liegen daselbst Prospective ic. zur Subscription  
auf den 3ten Jahrgang bereit. Wir enthalten uns aller weitern Anpreisungen, und verweisen  
auf die Urtheile fast der sämtlichen deutschen Journale.

Braunschweig und Leipzig.

Oehme & Müller.

### Bekanntmachung.

Mit hoher obrigkeitlicher Genehmigung und nach Aufforderung des hiesigen hochzuverehrenden  
Publicums gebe ich mir die Ehre, mein mit vieler Mühe gefertigtes Tellurium, welches den be-  
wunderungswürdigen Umschwung der Erde um ihre eigene Achse und mit dem Monde zugleich  
um die Sonne deutlich darstellt, noch länger in dem Mittelgebäude der Bürgerschule vorzuzeigen.  
Ich bitte daher ergebenst, sich gefälligst in den Stunden von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags  
von 4 bis in die 9te Stunde dahin zu bemühen.

Entrée 4 Gr. und Kinder 2 Gr. Samuel Friedr. Seyfert, Leinweber und Mechanikus,  
aus Hohenstein bei Chemnitz.

Anzeige. Außer mehreren neu erschienenen Schriften sind: Das Haus Düsterweg, von W. Alexis; Das Gelübde, von H. Balch; Der Chevalier, von Th. Mügge; Der Pflegesohn, von J. v. Lenzen; Der Gelehrte, von Bulwer; Peter Sempel; Jakob Ehrlich; Newton Forster, vom Capitain Marryat; Louise Strozzi; Leonide, von E. Scävola; Trevelyan; Entdeckungsbreise des Capitain Ross, und sämtliche Schriften von Victor Hugo, zu finden im Schmidt'schen Leseinstitute, Petersstraße Nr. 28, erste Etage.

Verkauf. Ein Gartengrundstück, welches sehr angenehm liegt und gut rentirt, ist zu verkaufen und das Nähere zu erfahren in Nr. 285, 3te. Etage.

Verkauf. Echter brauner

## Java- und Mocca-Kaffee

ist zu haben bei

Ketz & Schinsky, Hainstraße Nr. 345.

## Champagner, Prima-Qualität,

verkauft zu ganz billigen Preisen

E. A. Richter, Raschmarkt.

Zu verkaufen steht auf der Gerbergasse Nr. 1155, wegen Mangel an Platz, billig eine noch ganz neue Drehrolle; auch sind vor dem Gerberthore, rechter Hand, Hauspähne vom Bauholz zu haben.

Zu verkaufen ist ein großer eiserner Waagebalken nebst Schalen in der Hainstraße Nr. 345.

Zu verkaufen ist ein ganz neuer Kinderkordwagen, mit grünem Wachstuch überzogen, nebst einem Kauskorbe. Wo? erfährt man in der Fleischergasse Nr. 309 parterre.

Zu verkaufen ist eine Armatur und zu erfragen in der goldnen Fahne beim Schneidermeister Lies.

Zu verkaufen sind ganz billig wegen Mangel an Platz zwei Sopha's, eins mit festbeschlagener Lehne, und vier Stück polirte Stühle, schwarz beschlagen, in der Reichstraße Nr. 502, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein Schenk- und ein Wäschrant in Nr. 860 parterre.

**Strohüte zu bleichen, zu verändern, zu färben,**  
werden bestens besorgt, am alten Neumarkte, Ecke erste Etage, in der Fabrik von  
Meißner & Comp.

**Brief-Couvert's,**  
weiß und couleurt, Visitenkarten, so wie auch Visitenhalter, empfiehlt  
E. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Auszu-leihen sind gegen genügende Hypothek 5000 Thlr. C.-G. in der Katharinenstraße Nr. 415, 3 Treppen hoch.

### Gesuch eines Correspondenten.

Behufs der Herausgabe einer auswärtigen Handelszeitung wird auf hiesigem Platze ein Correspondent gesucht, der wöchentlich einmal einen Brief über Preise und Handel in Producten und rohen Fabricaten, als: Getreide aller Art, Rapp's, Rübböl, Spiritus, Branntwein, Butter u., zu ertheilen hätte. Wenn möglich muß der Markt von Dresden mit zugezogen werden, und falls sich einmal etwas Besonderes ereignet, als: z. B. eine erhebliche Steigerung in einem oder andern Artikel, ist ohne Verzug darüber Nachricht zu geben. Auch Mittheilungen über den Stand der Felder und Aussichten zur Ernte müssen von Zeit zu Zeit mit einfließen. Kann der Bericht sich noch auf einige nordische Waaren, als: z. B. Heringe, Thran, Talg u., ausdehnen, desto besser.

Ob derselbe Correspondent nun auch andere Mittheilungen über Agricultur und Industrie im Allgemeinen aus Sachsen und andern Gegenden des deutschen Zollverbandes, so wie über den Fortgang der Eisenbahn-Bauten und sonstiges Gemeinnütziges übernehmen kann, bleibt man erwartend; vor der Hand würden die erst verlangten Mittheilungen genügen.

Anträge, mit S. & C. bezeichnet, bittet man bei J. J. Weber, Nicolaistraße Nr. 555, abzugeben.

Gesucht wird in einer auswärtigen Material-, Tabak- und Weinhandlung ein angehender junger Commis zu Michaeli s. c., welcher sich vorzüglich dem Verkauf en detail zu widmen hat. Diejenigen, welche hierauf achten, erfahren das Nähere im Brühl, im Gasthose zum rothen Stiesel, 5 Treppen hoch vorn heraus.

Gesuch. Ein Mädchen in dem Alter von 20—30 Jahren, welches einer kleinen häuslichen Wirthschaft vorzustehen und ihre Ehrlichkeit, Brauchbarkeit und sittliche Aufführung durch glaubhafte und gute Zeugnisse nachzuweisen vermag, auch zum Handel paßt, kann zu Michaeli d. J. einen guten Dienst bekommen. Nähere Auskunft darüber ist im Schuhmachergäßchen Nr. 557, eine Treppe hoch, zu erhalten.

Gesucht wird sogleich zu einer Auswartung ein junges starkes Frauenzimmer, von hier gebürtig. Das Nähere bei Herrn Delschlägel, in der Petersstraße Nr. 61.

Gesuch. Ein in Fächern der mercantilschen Geschäfte erfahrener junger Mann sucht eine baldige Anstellung. Offerten bittet man Herrn Buchhändler Andrae, unter dem Paulino, gefälligst mitzutheilen.

\* \* \* Ein junges Frauenzimmer, welches schon längere Zeit als Wirthschafterin conditionirt hat und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht ein ähnliches Unterkommen. Das Nähere darüber ist in der Nicolaisstraße Nr. 597 zu erfragen.

Gesucht wird von zwei soliden stillen Leuten jetzt oder zu Michaeli ein freundliches mittleres Familientogis von 40—80 Thlr., wo möglich in der Vorstadt und in einem Garten. Näheres in der Buchhandlung von E. Pönick & Sohn, in Auerbachs Hofe.

Logisgesuch. Zwei stille pünctlich zahlende Leute suchen für nächste Michaeli ein Logis von 50 bis 60 Thlrn., wo möglich im Halleschen und Ransstädter Viertel, und wolle man deßfallige Offerten, unter E. H., in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Logisgesuch. Wer an eine stille pünctlich pränumerando zahlende Familie eine Wohnung im Preise von 60 bis 90 Thaler, am liebsten in der Grimma'schen oder Petersvorstadt, ohne Unterhändler, zu vermiethen hat, beliebe die Anzeige davon unter der Adresse I. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Vermietungen. Mehrere gut meublirte Zimmer für ledige Herren sind von jetzt und nächste Michaeli an zu vermiethen durch T. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Die erste Etage eines geräumigen Hauses in freundlicher Lage der Petersvorstadt, nebst grösserem oder kleinerem Garten dazu, vermlethet von Michaeli d. J. an Th. Devrient (rothes Collegium).

Zu vermiethen ist eine Stube an ledige Herren oder an ein Frauenzimmer in der Petersstraße Nr. 63 vorn heraus, bei F. G. Friedrich.

Zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen ist eine Stube nebst Alkoven. Zu erfragen im Brühl, Lattermanns Haus Nr. 450, beim Hausmann.

Zu vermiethen ist an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition ein meßfreies Logis, bestehend in einer meublirten Stube mit Alkoven und freundlicher Aussicht, zu Michaeli. Zu erfragen bei dem Herrn Tischlermeister Berner, Fleischergasse Nr. 291.

Zu vermiethen ist in der Nicolaisstraße, 4 Treppen hoch vorn heraus, ein Familientogis von 2 Stuben nebst Zubehör und ist zu Michaeli d. J. zu beziehen. Das Nähere darüber zu erfragen vor dem Barfußpfortchen Nr. 981, rechts eine Treppe hoch.

Zu vermiethen ist für nächste Ostern eine zweite Etage mit Aussicht auf die Promenade, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, durch G. G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermiethen ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn und auf der Johannisgasse Nr. 1324 parterre links zu erfragen.

## Concert-Anzeige.

Zum achten Sommerconcert im Garten des Hôtel de Prusse, wo unter andern Musikstücken der Huldigungs-Walzer von Strauss (neu) zur Aufführung kommen wird, laden ein verehrtes musikliebendes Publicum ergebenst ein  
Jünger.

W. L. Barth, Stadtmusikus.

## Extra-Concert im Schweizerhäuschen,

morgen, den 24. Juli 1835.

Nach den Wünschen des verehrten Publicums werden Unterzeichnete in diesem (auf Verlangen veranstalteten) Extra-Concerte nächst andern classischen Musikstücken auch ein großes **Potpourri von Joh. Strauß** zur Aufführung bringen. Die darin vorkommende Tonmalerei ist auf dem Concertzettel einzeln angegeben.

Der Anfang ist um 6 Uhr. Entrée à Person 2 Gr.

Das Musikcor. C. Föld.

Einladung. Heute, Donnerstag den 23. Juli, lade ich meine Gönner und Freunde zum **Allerlei**, nebst andern Speisen, höchst ein. A. Sorge, in Reudnitz, zu den 3 Lilien.

Einladung. Heute, Donnerstag, den 23. Juli, lade ich meine Gönner und Freunde zum **Concert und Schlachtfest** ergebenst ein. F. Hönicke, in Reudnitz, zum goldnen Kammchen.

**Einladung zu einem stark besetzten Horn-Concert**  
und Schlachtfest morgen, den 24. Juli, wobei ich meine werthen Gäste mit **Allerlei**, nebst andern warmen und kalten Speisen, bestens bedienen werde. Ich bitte ergebenst um zahlreichen Zuspruch. P. Voller, in Kleinzschocher.

Verloren wurde am Dienstag Abend vom Schweizerhäuschen bis zur Rosenthaler Brücke ein glodemailirter Uhrschlüssel an einem Gliede einer gleichartigen Kette befindlich. Der Finder wird ersucht, denselben gegen eine reichliche Belohnung in der Hainstraße Nr. 349, 2 Treppen hoch, zurückzustellen.

Verloren. Der ehrliche Finder eines englischen Buches in kleinem Format, betitelt Paul and Virginia, wird dringend ersucht, dasselbe gegen eine Belohnung, Katharinenstr. Nr. 414, abzugeben.

Verloren wurde Donnerstag, den 16., ein echtfarbiger baumwollener Shawl, dessen Rückgabe man sich von dem redlichen Finder in der Expedition d. Bl. erbittet, und geru eine angemessene Belohnung bewilliget.

Verloren. Ein Wechsel von 300 Thlr. — Tratte Sal Redler, d. d. Leipzig, den 11. Juni 1835 p. 20. Juli a. c. Ordre Eigene auf Hammer & Schmidt, von letzterm acceptirt, mit Giro von Bernstein Chaies & Comp. und Elias Lauze in Brody an M. L. Monias, ist verloren worden, und wird hierdurch vor dessen Ankauf gewarnt, da der Betrag schon an den rechtmäßigen Eigentümer bezahlt worden ist.

Verlaufen. Ein weißer Jagdhund mit gelbgeflecktem Behänge und einigen gelben Flecken hinten unter dem Rücken, auf den Namen Milord hörend, ist entkommen. Wer denselben dem Eigenthümer in Herrn Künzels Haus in Reichels Garten wieder verschafft, erhält eine Belohnung von 3 Thalern.

Warnung. Ich warne hiermit Jedermann, Niemanden etwas auf meinen und meiner Frau ihren Namen zu borgen, indem ich nichts bezahle. Fr. Krüger, Musikus.

\* \* \* Es wäre wohl zu wünschen, daß die Plätze in der Universitätskirche, welche als gesperrte Sitze und für verlobt anzunehmen sind, auch gehörig bezeichnet würden. Ein sehr unanständiges Betragen eines gebildet scheinenden Herrn gegen eine Dame am verwichenen Sonntag, welche dieser Herr mit echt militairischer Strenge von einem Plage zum andern drängte, macht dieß sehr wünschenswerth, ja sogar nöthig.

Der Welt ist nichts recht.  
Schreibst Du viel, so ist's nicht recht;  
Schreibst Du nichts, so ist's — recht.

Entbindungs-Anzeige. Heute Mittag wurde meine Frau, Emilie, geb. Droypp, von einem muntern Knaben leicht und glücklich entbunden.  
Leipzig, den 22. Juli 1835. Friedrich Wilhelm Wirth.

Familien-Nachricht. Nach kurzen aber schweren Leiden entschlief zum bessern Erwachen am 19. dieses mein geliebter mir unvergeßlicher Ehemann, Herr Christian Friedrich Troitzsch, Bürger und Hausbesitzer hier, am Wundstieber im 59sten Lebensjahre. Er konnte nie

1920

beleidigen und doch mußte er viel Beleidigungen ertragen; daher wurde an ihm das Sprüchwort wahr: Besser unrecht leiden, als unrecht thun! — Nur 14 Tage war mir's vergönnt, mit ihm im Bunde der Ehe zu leben. Wer den Guten kannte, wird meinen gerechten Schmerz ehren, der nie endet, bis ich ihn jenseits wiedersehe! Sanft ruhe seine Asche. Dieß allen Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 23. Juli 1835.

Caroline verm. Troisch,  
und im Namen der übrigen Hinterlassenen.

## Eborzettel vom 22. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s E b o r.**  
Mad. Hoffmann, v. hier, v. Dresden zurück.  
Mad. Caspari, v. hier, v. Teplitz zurück.  
Fr. Kfm. Kehlmann, v. Dresden, passirt durch.  
Mad. Sägger, v. Wien, im Hotel de Russie.  
Die Dresdner Diligence.

Auf der Frankfurt-Breslauer fahrenden Post: Fr. Conrect. Sauspe, v. Torgau, u. Fr. Pöligsdienet Liebermann, v. Berlin, passiren durch.  
Fr. Collegial-Assessor Kaschdau, v. Potsdam, pass. durch.

**P a l l e ' s c h e s E b o r.**  
Frn. Kaufl. Alexander, Hinrichsen u. Bodstein, v. hier, v. Frankfurt a/D. zurück.  
Fr. Kfm. Söber u. Fr. Pöligsdienet. Aue, v. Magdeburg, p. d.  
Fr. Cand. Wovv, v. Wien, im Rosenkranze.  
Fr. Stud. Felber, v. Semlin, im Blumenberge.  
Fr. Justiz-Rath Richter, v. Dessau, im Hotel de Pol.  
Frn. Kfl. Gzarikow, Hansmann u. Simon, v. Breslau, Altenburg u. Bernburg, passiren durch.  
Fr. Lecher Hans, v. Stettin, u. Fr. Pöligsdienet. Lorenz, v. Bismark, passiren durch.

Fr. Insp. Stuber, v. Potsdam, unbestimmt.  
**K a n s t ä d t e r E b o r.**  
Fr. Pastor Tänger, v. Jena, in Nr. 77.  
Dem. Amiot, Solotängerin, v. Berlin, im gr. Schilde.

**P e t e r s t h o r.**  
Fr. Kfm. Dresser, v. Ronneburg, in St. Wien.  
Mad. Richter, v. Gera, bei Möbius.

**H o s p i t a l t h o r.**  
Auf der Dresdner Gilpost, 1/7 Uhr: Fr. DVA-Rath Wittweisser v. Ebben, v. hier, v. Chemnitz zurück, Fr. Kfm. Treßig u. Fr. Stud. Pöhl, v. hier, v. Colditz u. Grimma zurück, Fr. DVA-Accesit Simon, v. Dresden, u. Mad. Oberländer, v. Weimar, in St. Berlin, Fr. v. voldermann, v. Dresden, Fr. Rechnungsführer Seiler, v. Roffen, u. Fr. Kfm. Kunath, v. Grimma, pass. durch.  
Fr. Amtsrath Palm, v. Wettin, passirt durch.  
Fr. Kfm. Latsch, v. Chemnitz, im Rosenkranze.  
Fr. Weinhdler. Stein, v. Sommerhausen, im g. Hute.  
Fr. Hauptm. Couchon, v. Erfurt, in St. Berlin.  
Fr. Pastor Werner, v. Langenheffen, bei Pölsche.  
Auf der Chemnitzer Gilpost, 1/7 Uhr: Fr. Pöligsdienet Kummer, v. Zittau, in St. Hamburg, Fr. Postschreiber Knoch, v. Marienberg, unbest., u. Fr. Pastor Boyde, v. Galbe, passirt durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s E b o r.**  
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Fr. M. Bestermann, v. hier, v. Dresden zurück, Fr. Präsid. Zimmer, nebst Gattin u. Tochter, v. Kreflin, u. Fr. Eggert, v. Eisleben, passiren durch.  
Fr. D. Simpson, Fr. Cavendish u. Mad. Cavendish, a. England, im Hotel de Baviere.

Fr. Estranz, gräfl. Schönburg. Rath, v. Penig, pass. durch.  
**P a l l e ' s c h e s E b o r.**

Frn. Kfl. Schubert u. Dicke, v. Halle u. Ladenscheid, unbest.  
Fr. Landrath v. Eriegern, v. Magdeburg, Fr. Buchhdler. Gottschick, v. Berlin, u. Fr. Kfm. Wasserbrüttinger, v. Fürth, passiren durch.  
Fr. Fabr. Wolf, v. Treuen, unbestimmt.

**P e t e r s t h o r.**  
Frn. Weinhdler. Feldheim u. Käsing, v. Dettelbach, in St. Wien.

Fr. Kfm. Stabitsch, v. Gera, im Hotel de Baviere.  
**H o s p i t a l t h o r.**  
Fr. Rittmstr. v. Bismark, v. Berlin, passirt durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s E b o r.**  
Fr. Prediger Scheller, nebst Familie, v. Weisleben, im Hotel de Pologne.

**P a l l e ' s c h e s E b o r.**  
Die Köthner ordinäre Post, 1/1 Uhr.  
Fr. Kfm. Bornig, v. Kisingen, passirt durch.  
Fr. Kammerherr v. Panstein u. Fr. Geh. Rath's Secret. Schnür, v. Koburg, passiren durch.  
Auf der Berliner Gilpost, 1/2 Uhr: Frn. Kfl. Seeger u. Richter, v. hier, v. Berlin zurück, Fr. Kfm. Cohn, v. Hamburg, in Nr. 424, Fr. WVA-Rath Ludloff und Fr. Kfm. Kadisch, v. Berlin, passiren durch, Frn. Kfl. Jaborsky u. Swoboda, v. Ofen u. Buchholz, pass. d.  
Fr. Expediteur Thielecke, v. hier, v. Frankf. a/D. zurück.  
Fr. Kfm. Satow, nebst Bruder, v. Köthen, bei Voigt.  
Fr. Commis Schulz, v. Paris, unbestimmt.  
Fr. Justizrath Köfeld u. Fr. Amtm. Graah, v. Hjöring, unbestimmt.

Fr. D. Müller u. Fr. Banq. Beuckert, v. Würzburg, im Hotel de Baviere.

**K a n s t ä d t e r E b o r.**  
Fr. Kfm. Tecklenburg, nebst Familie, v. hier, v. Raumburg zurück.

Fr. v. Zeitenborn, v. Markkrellitz, passirt durch.  
Auf der Frankfurter Gilpost, 1/2 Uhr: Fr. Kfm. D'Orville, v. Frankfurt a/M., unbest., Fr. Landes-Ger.-Assessor Lütke, v. Oirschberg, Fr. Hauptm. Gräfe, v. Weisensfels, Fr. Justiz-Commis. Lindau, v. Raumburg, u. Fr. Kfm. Isler, v. Bordeaux, passiren durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s E b o r.**  
Fr. Pöligsdienet. Metz, v. Frankf. a/M., im H. de Russie.  
Fr. Pöligsdienet Dietmann, v. hier, v. Teplitz zurück.  
Fr. Cantor Lensch, v. Königsbrück, unbestimmt.

Auf der Dresdner Gilpost: Fr. M. Dietrich, Fr. Oberleuten. Schneider u. Dem. Bernhardt, v. hier, von Dresden zurück, Fr. Geh.-Legat-Rath Humbert u. Fr. Kfm. Kraag, v. Berlin, in St. Berlin, Fr. General v. Lenzer, v. Dresden, Fr. Berg-Academist Schönberg, v. Freiberg, u. Fr. DLG-Refer. Köpcke, v. Magdeburg, in St. Berlin, Fr. Kfm. Häffelbarth, v. Berlin, bei Schüster, Fr. Kfm. Lankau, v. Moskau, in der Sonne, Dem. Lampe, v. Dresden, bei Demiani, Fr. Pöligsdienet Pflug, v. Wittenberg, u. Dem. Nicäus, v. Frankf. a/D., unbest., Fr. Landes-Ger.-Referend. Korti, v. Hamm, passirt durch.

**P a l l e ' s c h e s E b o r.**  
Fr. Kfm. Schumann, v. hier, v. Frankfurt a/D. zurück.

**K a n s t ä d t e r E b o r.**  
Fr. Rector Dithmar, v. Hamburg, unbestimmt.

**P e t e r s t h o r.**  
Fr. Prof. Goble, v. Nürnberg, im Hotel de Gaxe.  
Fr. Postmstr. Weichert, v. Ronneburg, bei Barth.

Red. von E. P o l z.